

Kuddewörde, am 11.04.2017

BUND-RZ, Sachsenwaldstraße 12, 22958 Kuddewörde

Kreis Herzogtum Lauenburg
FD Naturschutz, Herr Koch
Postfach 1140

23901 Ratzeburg

unser Zeichen: RZ-2017-134 A.Remus/HH.Stamer

**Betrifft: NSG Stecknitz-Delvenau-Niederung
Ersatzneubau eines Fußgängersteiges
über die Delvenau im Bereich der Dückerschleuse**

hier: Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Herren Koch und Naths
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) dankt Ihnen für die Beteiligung an der o.g. Planung und wendet folgende Anregungen und Bedenken ein mit der Bitte um Berücksichtigung:

1. Ein Ersatzneubau für den baufälligen Steg über die Delvenau ist jedenfalls erforderlich. Der BUND erhebt keine grundsätzlichen Bedenken gegen den Neubau in den beantragten Abmessungen.
2. Für einen Neubau geben wir Ihnen mit Bezug auf die von der Metropolregion Hamburg ausgelöste Hydrologische Machbarkeitsstudie zur „Renaturierung der Delvenau / Delvenauniederung“ jedoch die Anregung, die Höhenlage des Fußgängersteiges in Abstimmung mit dem Landkreis Ludwigslust sowie der Stiftung Umwelt und Naturschutz MV so zu planen und zu errichten, dass auch nach einer planmäßigen Anhebung des Grundwasserstandes und ggf. auch des Wasserstandes der Delvenau eine sichere Zugänglichkeit zum Kulturdenkmal Dückerschleuse möglich sein wird. Als Orientierung für die Höhenlage des Steges kann evtl. die Oberkante des Bauwerkes Dückerschleuse angesetzt werden. Damit kann vorsorglich erreicht werden, dass in absehbarer Zeit, wenn die Renaturierung der Delvenauniederung erfolgen wird, das Stegbauwerk nicht grundsätzlich umgebaut werden müsste.

3. Der BUND gibt die zusätzliche Anregung, dass alle Holzbauteile für das Stegbauwerk im NSG Stecknitz-Delvenau-Niederung grundsätzlich nicht nur aus nordischen Hölzern, sondern aus FSC-zertifizierten nordischen Hölzern hergestellt werden sollen.
4. Der BUND hat Bedenken gegen die geplanten Füllungen im Steggeländer mit verzinktem Maschendraht, weil damit ein völlig neues, naturfernes Bauteil im Bereich der Delvenau verbaut würde, das für Eisvögel und andere in der Bachlinie fliegende Tiere eine Todesfalle darstellen könnte. Statt des Maschendrahtes wären schmale senkrechte Sprossen mit einem lichten Abstand von bis zu 12 cm eine gute Alternative. Damit wäre auch eine ausreichend filigrane Optik gegeben, zumal der Abstand zur Dückerschleuse von 12 m mit dazwischen fast geschlossenem Baum- und Strauchbewuchs am Ufer der Delvenau eine direkte Sichtverbindung kaum möglich ist.

Der BUND bittet Sie um Übersendung Ihrer detaillierten Abwägungen zu den eingewendeten Punkten unserer Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stamer

5.) z.K. BUND S-H

6.) z.K. LK Lubwigslust

7.) z.K. Stiftung Umwelt und Naturschutz MV